



MARK MATTHES





# “Geisterfahrer”

Westpol, Westwerk Leipzig - 07. - 16. November 2014:  
Eine Malerei-Installation mit reaktivem Licht und Sound in Kooperation mit:

Anton Koch (HH), Daniel Caleb Thompson (HH),  
Nicolas Lafay (L), Florent Pieplu (L)

Für die Installation “Geisterfahrer” nutzt Mark Matthes die monumentale Wirkung von unzähligen Windschutzscheiben, die als Bildträger für Malerei dienen. Diese Bildobjekte bilden eine traumartige Szenerie zwischen Parkdeck und nächtlicher Autobahn. Reihen und Ballungen von Autoscheiben starren den Betrachter mit kühler schwarzer Verslossenheit an. Abstrakte Zeichen und Architekturfragmente unterbrechen ihre glatte Oberfläche wie gefrorene Spiegelungen vergangener Fahrten. Reflektionen, Licht und Schatten werden Bestandteil der Malerei, die objekthaft in den Raum expandiert.

Wagt man eine nähere Betrachtung, tritt ein Kosmos aus Farben hinter den Spiegelungen hervor, in denen man sich verlieren kann, als würde man unvermittelt den Fahrern in die Augen schauen.

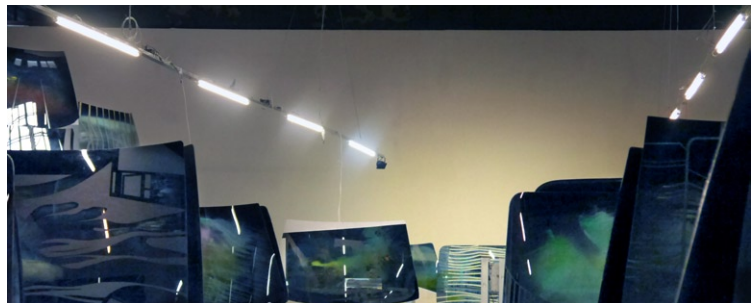
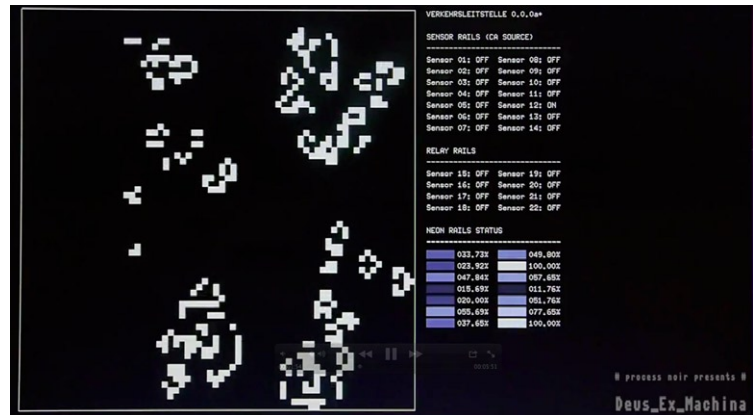
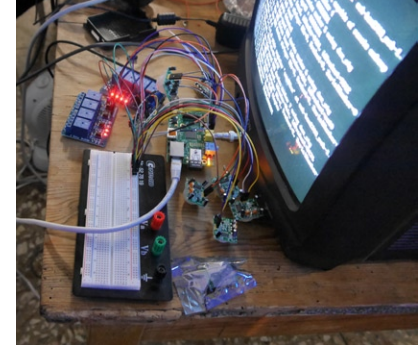
Das Auto ist ein geschlossener Schutzraum, der uns durch fremde, bedrohliche und ungewisse Umgebungen hindurchträgt. Die daraus resultierende äussere Anonymität wird gleichzeitig aufrecht erhalten, sowie in ihrer Blickrichtung umgekehrt und bildlich zur Schau gestellt. Der Kontrast von Innen und Aussen wird aufgehoben.

In Kooperation mit den Künstlern und Programmierern Anton Koch und Daniel Caleb Thompson entsteht eine Licht- und Soundinstallation, die auf die räumliche Dynamik der Besucher reagiert und als autonomes System einen Soundtrack generiert. An dieser Schnittstelle kommt die von Nicolas Lafay und Florent Pieplu entwickelte Steuerung einer Surround-Sound Anlage zum Einsatz, welche die Klänge wieder im Raum verortet und eine Komposition im Kontext der Objekte ermöglicht.

Durch die Bewegung der Besucher wird eine Choreografie der verschiedenen Elemente und Medien generiert, die partiell hervorgehoben werden und eine kontinuierliche atmosphärische Veränderung erfahren.

So führt die monumentale Erscheinung der Gesamtinstallation zum Betrachten detailreicher Einzelbilder und verschiedener temporärer Erscheinungen und Ereignisse. Die Medien Malerei, Objekte, Computer, Sound und Licht verschränken sich miteinander und bilden eine vielschichtige Installation.

Im Laufe der Ausstellung werden sich Musiker in diese Situation einbetten, Elemente aufgreifen und zu einer musikalischen Performance weiterführen. Unter Anderen das Duo “Chamberlab” mit Mark Matthes (Violine) und Anton Koch (Laptop). Angelegt als autonomes System zur generativen Komposition, wird die von Anton Koch entwickelte Software im gemeinsam entwickelten und zum “Gegenspieler” in einer Mensch-Maschine-Session.







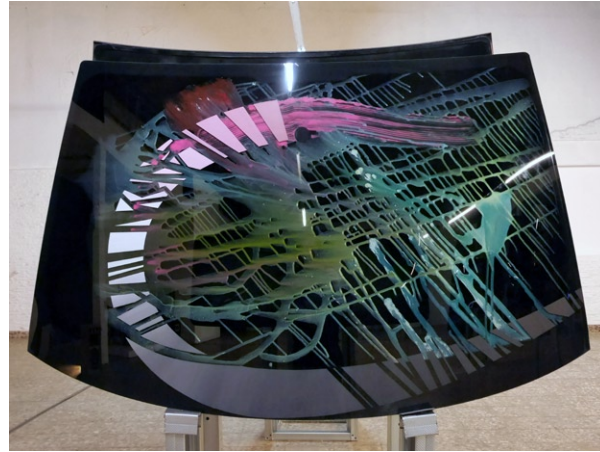


"Deus Ex Machina", Programm zur Steuerung der Leuchtstoffröhren von Anton Koch  
Daniel C. Thompson, "o.T.", 2014, HD-Video, Projektion

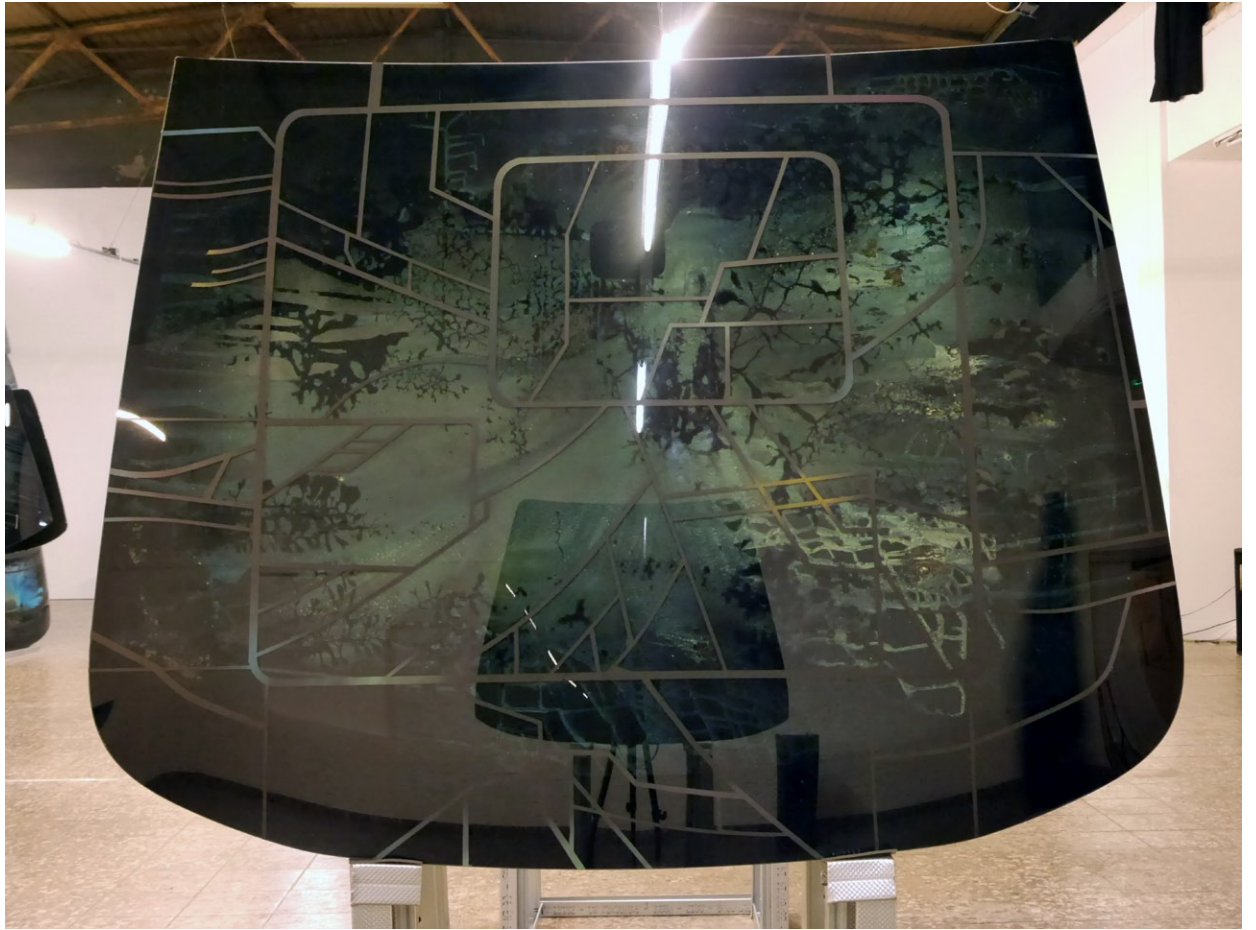


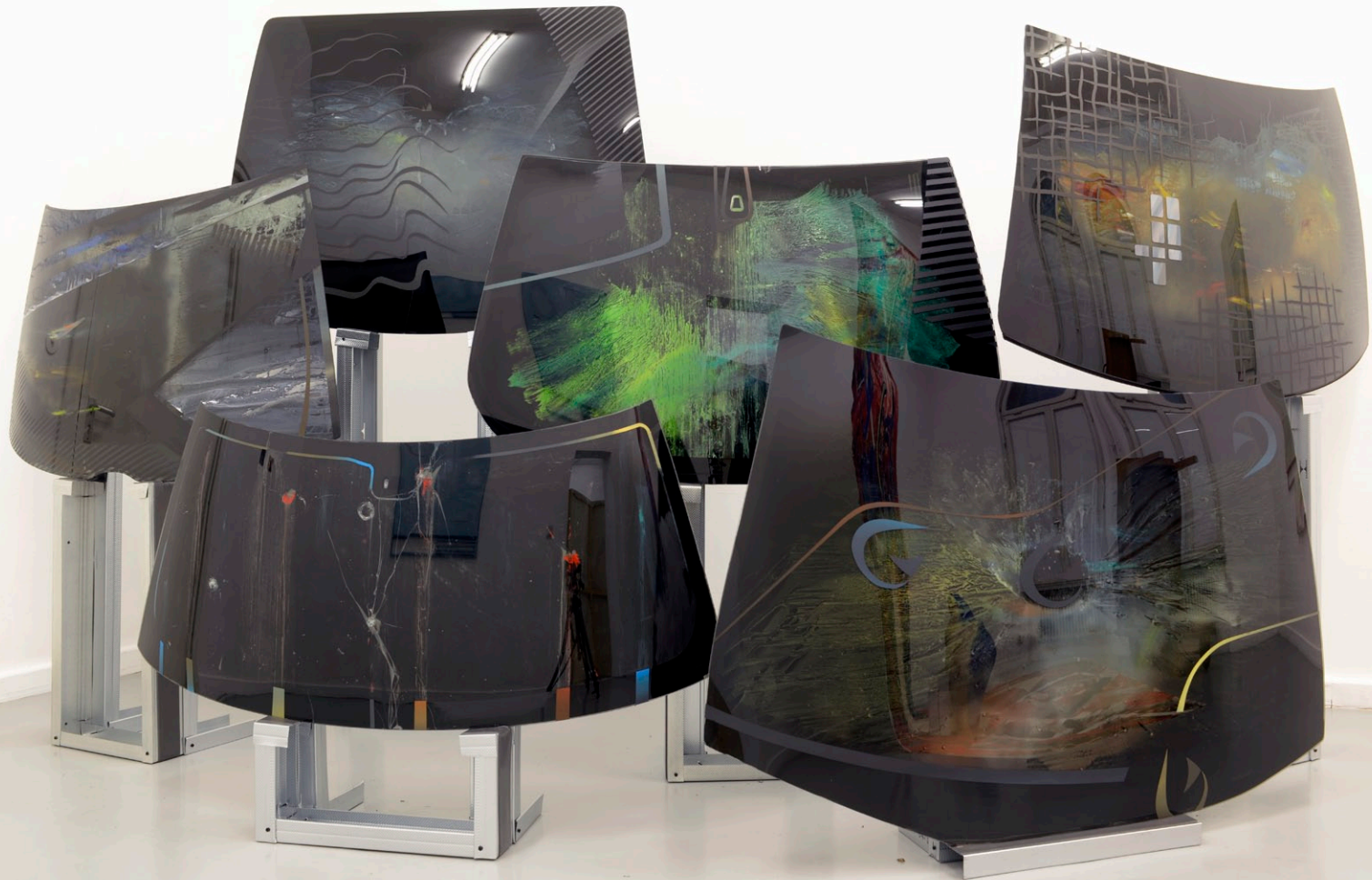














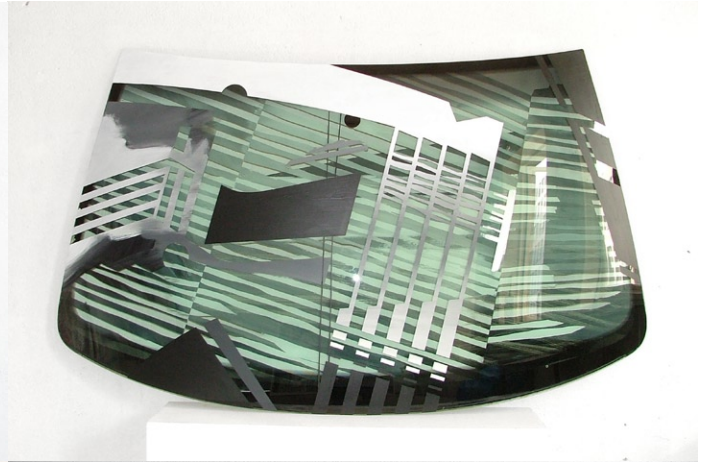


< "Geisterfahrer" (ghost driver) , 2014, 5 x 2.50 x 2.20 m, oil, acrylic, varnish on 6 windshields, metal-profiles, rubber  
Installationview: "On Painting", Frappant, Hamburg

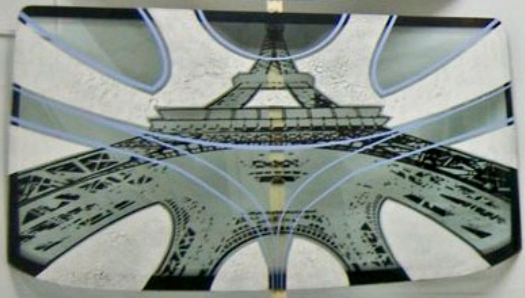
> "Geisterfahrer (Nebel)", 2014, 84 x 203 cm, oil, acrylic, varnish on windshield







"Untitled (Carglass)", 2011, various formats, oil, acrylic, varnish on windshields (Left: Installation-view)





# “Attuning To Crystals”

Architekturphantasien und gebaute Träume

Mark Matthes & Philipp Schewe

18.- 22. November 2011

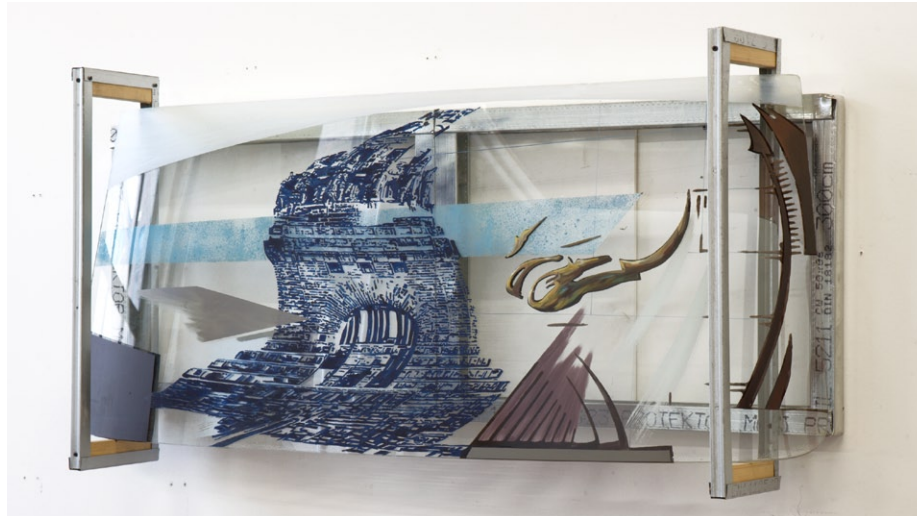
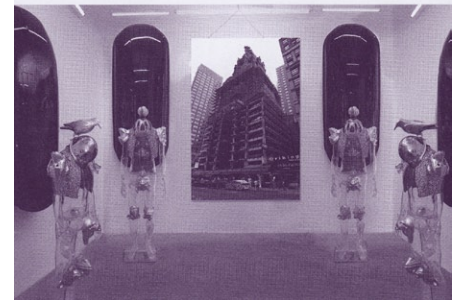
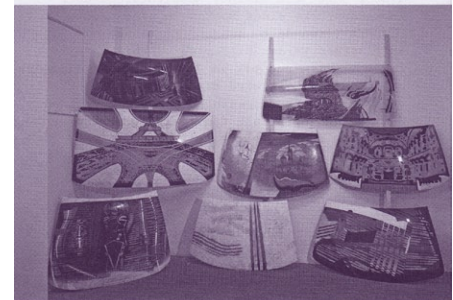
A und V Projekt- und Hörgalerie, Leipzig

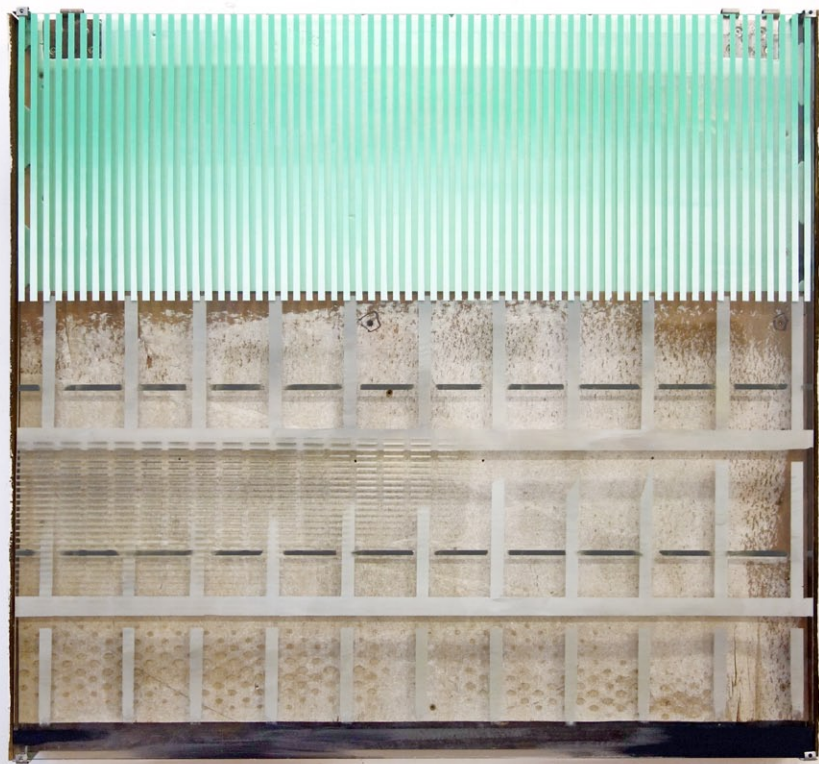
“Ein edler Philosoph sprach von der Baukunst als einer erstarrten Musik und musste dagegen manches Kopfschütteln gewahr werden. Wir glauben diesen schönen Gedanken nicht besser nochmals einzuführen, als wenn wir die Architektur eine verstummte Tonkunst nennen”  
Zitat: Johann Wolfgang von Goethe in seinen “Maximen und Reflexionen”

Die Verbindung von Baukunst und Musik ist ein schon in der Antike formuliertes und damit staubtrocken anmutendes Postulat. Somit will, bei aller Begeisterung für ihre vielfältigen Verbindungen und ihrer unstreitigen Wechselwirkungen, diese Ausstellung hellsichtige Entwürfe und diffizile Bildlichkeiten anstreben, wie sie mittels heftiger Montagen und Materialassemblagen (Schewe) und unermesslichen Raum-, Farb- und Materialschichtungen auf Glas entstehen (Matthes) und sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit visuellen, auditiven, ikonischen und imaginären Segmenten, medial sowie mental projizierter Baukunst repräsentiert; und um eine Musik dieses Konstrukts in Stein zu komponieren, haben sie die “unendliche Melodie” dieser Architektur aufgespürt und notiert.

< “Attuning to Crystals”, A & V Gallery, Leipzig, Installation-view (8 Windshields), mixed media

“Untitled (Monument of the battle of nations, Leipzig), 2011, 87 x 145 cm, mixed media on Windshield, Aluminum-Profile







### III.: Stadt & Entwicklung

Die Phänomene der Informationsüberlagerungen und der stadträumlichen Schichtungen von Formen sind grundlegend für die Kunst von Mark Matthes.

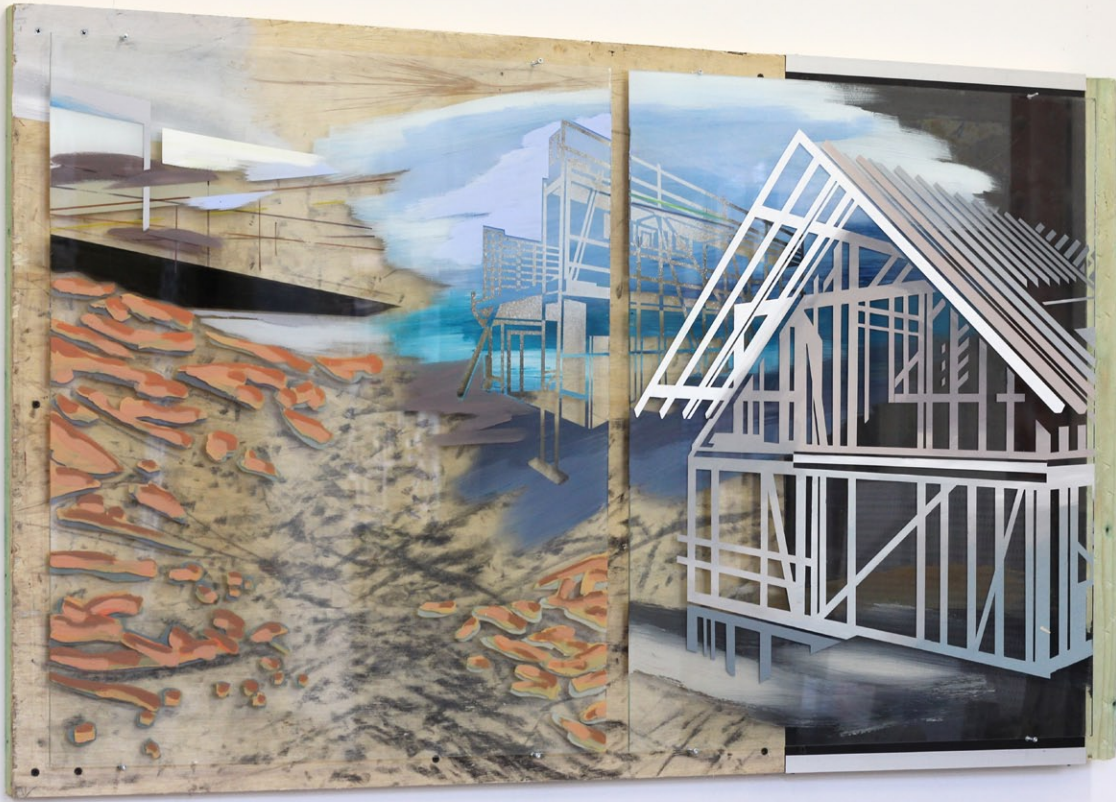
Realistisches Abbild und abstraktes Zeichen überlagern sich auf und hinter einer Glasscheibe als transparenten Bildträger, welcher in eine Collage von alltäglichen und gefundenen Materialien integriert wird. Sie tragen durch Gebrauchs- und Alterungsspuren eine Geschichte in sich und bilden gleichzeitig den Hintergrund und den Rahmen für Malerei. Es entstehen Verweise auf Räume und Örtlichkeiten, die durch ihre Materialität im Bild anwesend sind und gleichzeitig durch die Malerei eine fiktive, illusionistische Weiterführung erfahren. Stilisierte architektonische Strukturen bilden einerseits das Gerüst des Bildraumes, um andererseits immer wieder in eine monochrome Flächigkeit zu kippen. Die Wahrnehmung findet über die verschiedenen Ebenen des Materials zu einem eigenen multiperspektivischen Bildraum.

(E:)

The layers of information in urban spaces are fundamental to the work of Mark Matthes.

He expands the medium painting by using transparent glass as an image-carrier, which he incorporates into a collage of everyday materials and found objects.

As a reaction to the function, history, and nature of the selected materials he applies layers of images and abstract signs, which superimpose each other creating multi-perspective interpretations of our surrounding cities and interiors. They remain half painting half object.







< "Untitled (construction trench)",  
2013, 83 x 142 cm, mixed media

> "Untitled (new land)", 2013,  
124 x 79 cm, mixed media

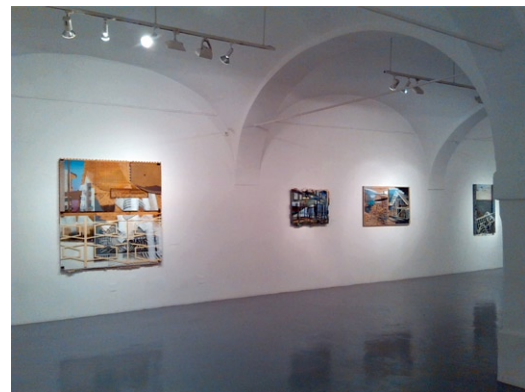
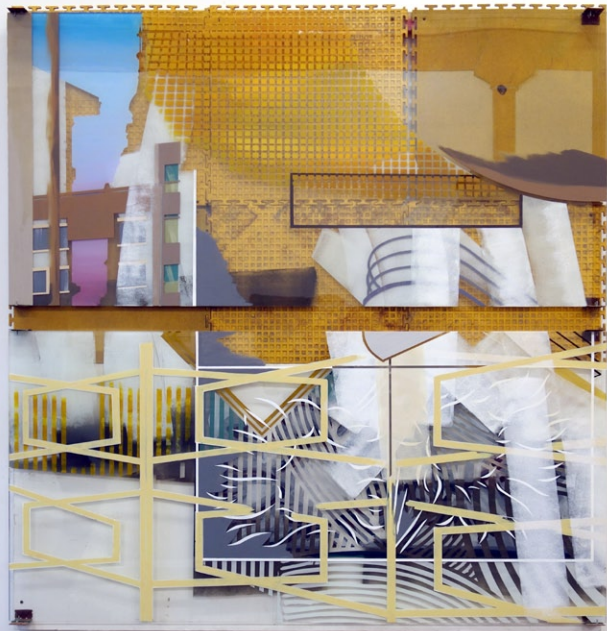


< Exhibition-view, 2011  
Pilotenkueche, Leipzig

> "Untitled (Habourcity, Hamburg I)", 2011  
120 x 115 cm, oil, acrylic on glass, wood







"Untitled (Ljubljana)", 2013,  
159 x 151 cm, mixed media  
Installationview:  
Galerija Eqrna, Ljubljana





Bu

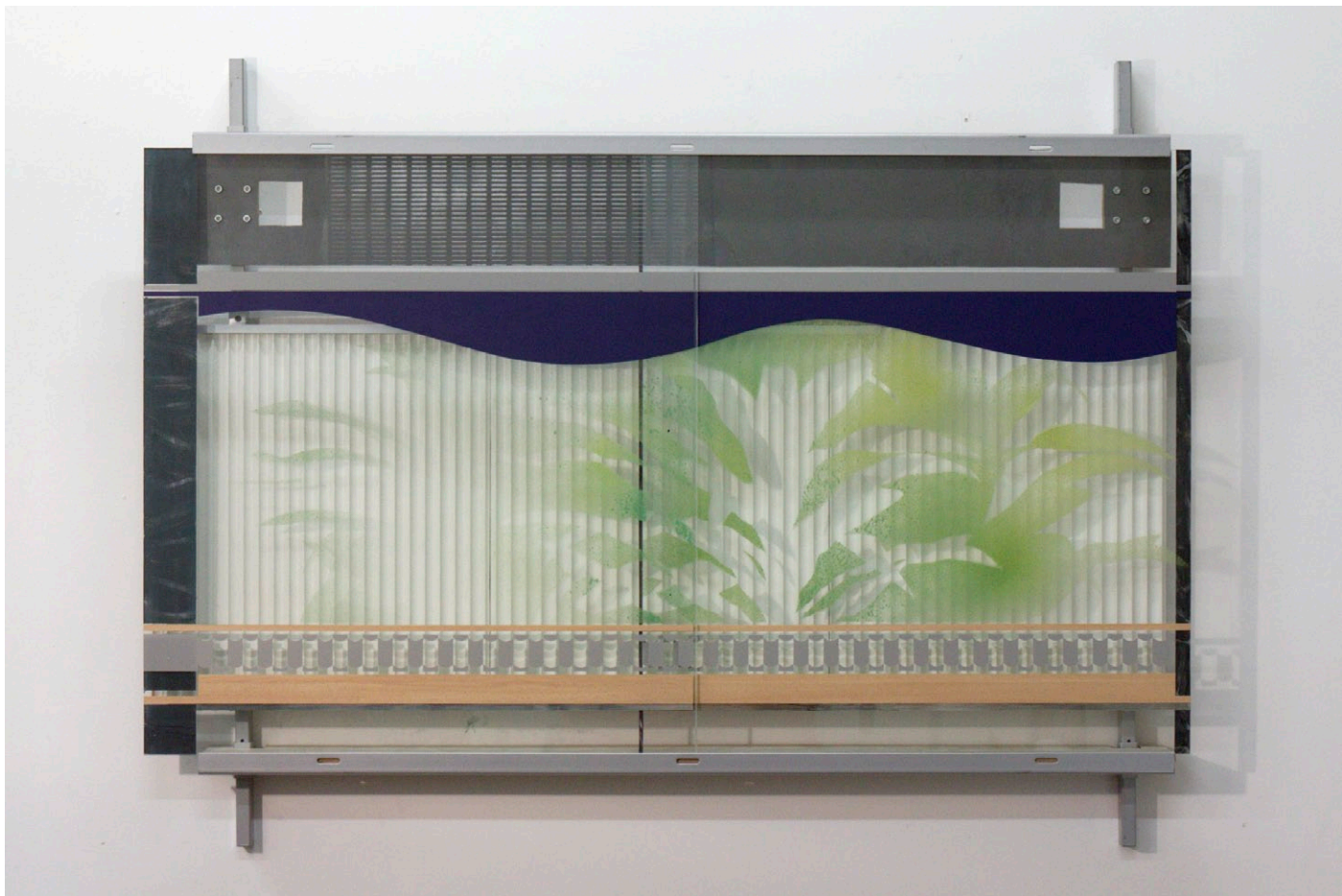


< "Untitled (Alteration)", 2011  
82 x 142 cm, mixed media

> "Untitled (habourcity, hamburg II)", 2012,  
170 x 130 cm, mixed media





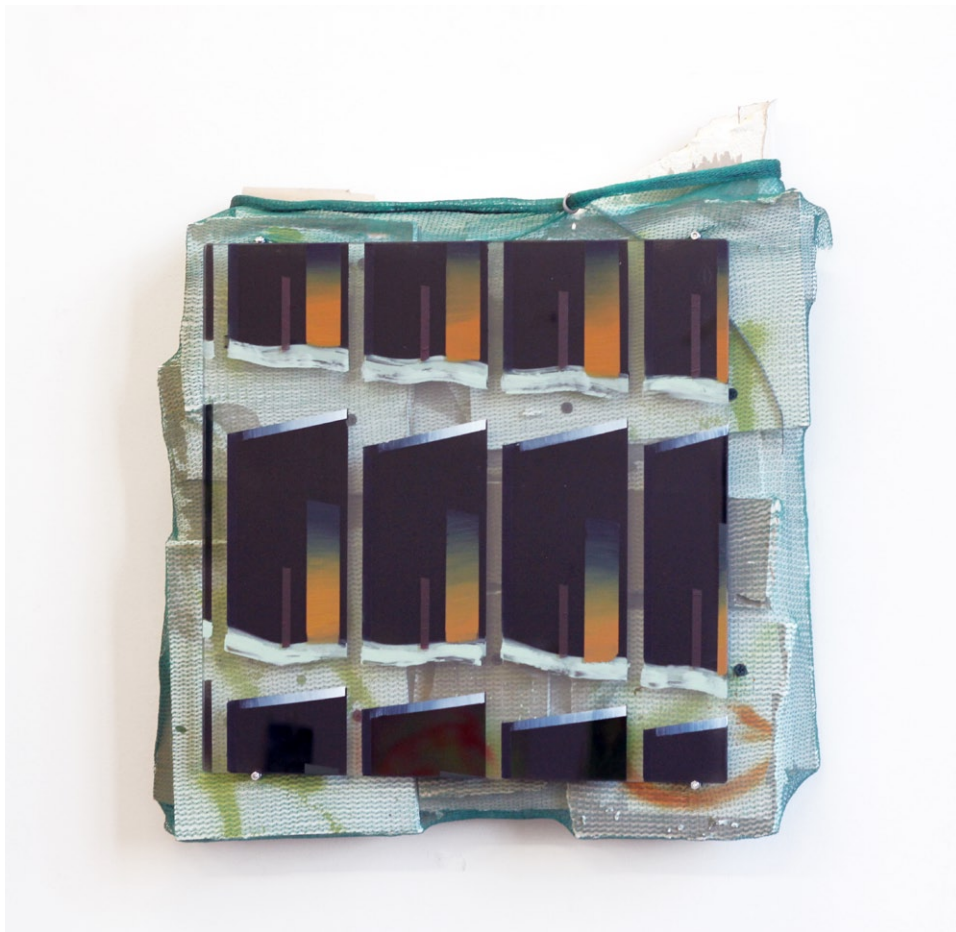


"Untitled (abandoned shop window)", 2014, 109 x 141 cm, lacquer, tape, glass, metal, mdf

> "Untitled (office compartments)", 2012, 95 x 116 cm, mixed media







o.T. (construction), 2013, ca. 46 x 46 cm, acrylic on glass, gibbsplates, net





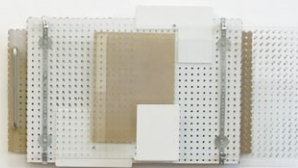
"Untitled", 2007, 60 x 86 cm, acrylic, lacquer, bulletproof glass, metal, MDF, pa-





"Untitled (destroyed Loft)", 2013, 71 x 86 cm, mixed media





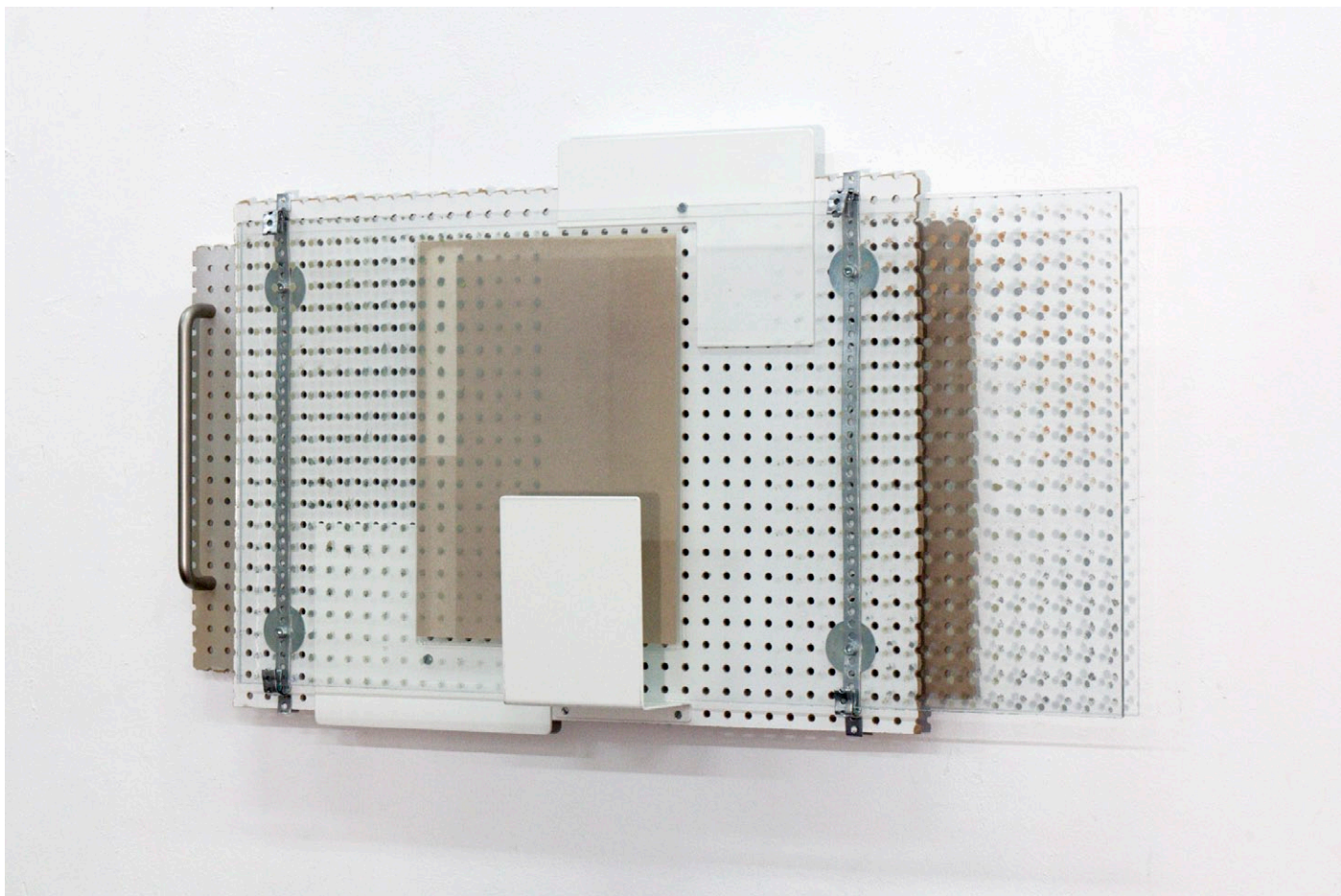
III.:

Materialien & Ausschnitte

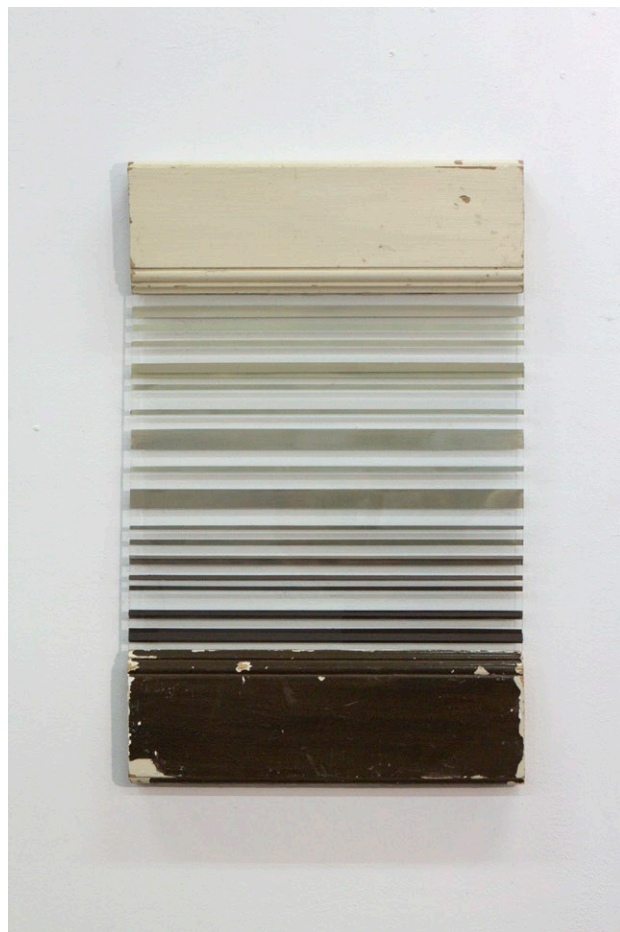


"Untitled", 2014, 63 x 78 cm, mixed media





"Untitled", 2014, 39 x 73 cm, mixed media



"Untitled (baseboard)", 2014, 65 x 44 cm, acrylic on glass, wood, lacquer



"Untitled (Mold)", 2013, 43 x 43 cm, mixed media





< "o.T. (Reihenhäuser)", 2014, 44 x 101 cm,  
Öl auf Glas, Dachpappe, Glshalterungen

> "o.T. (Glas, Stahl Beton)", 2011  
14 x 120 cm, Lack auf Glas, Beton/Asphalt











"Untitled (board II)", 2014, 36 x 95 cm, oil on glass, aged board



"Untitled (board)", 2014, 62 x 107 cm, oil on glass, aged wooden board







> "Untitled (Floor)", 2014, 160 x 120 cm  
< "Untitled (renovations)". 2012, 100 x 120cm





IV:  
Projekte & Kuration

# EYE LINER

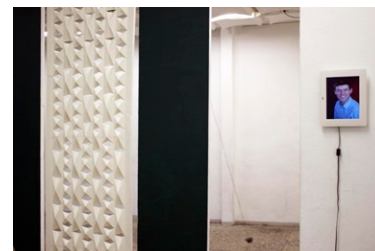
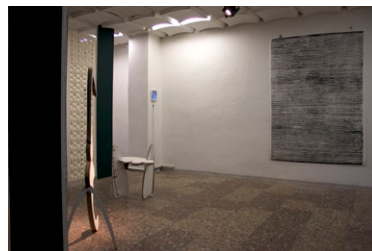
**Mark Matthes** (Hamburg)  
**Donough McNamara** (IRL/Leipzig)  
**Lutz Rainer Müller** (Leipzig)  
**Jirka Pfahl** (Leipzig)  
**Christoph Rothmeier** (Berlin)

15.- 30.11.2012

**Gallery Eigenheim**, Weimar  
Kuriert von Mark Matthes

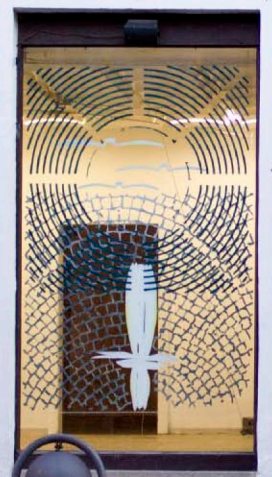
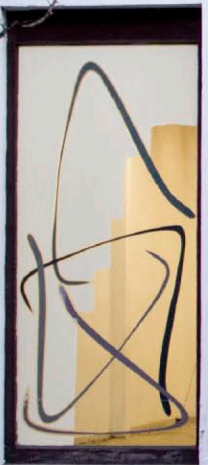
Die Kooperation der fünf Künstler aus Leipzig, Berlin und Hamburg schafft vielschichtige Überlagerungen von Informationen, Zeichen, Spuren und Raumkonzepten. Im Galerieraum visualisieren sich Aktionen und gestische Interventionen, die Zitate aus dem Feld der Kunst mit der alltagskulturellen und gesellschaftlichen Gegenwart zu einem dichten Tableau von Erzählungen verbinden. Sie reisen an mit ihren individuellen Werkzeugen und Utensilien, um auf die Gegebenheiten des Galerieraumes zu reagieren. Sie erweitern ihren Handlungsspielraum ausserhalb tradierter Bildformate, indem sie durch einfache Handgriffe, die der direkten Umsetzung vorausgehender Ideen entsprechen, den Raum und alltägliche Gegenstände neu interpretieren und verfremden. Verwechslungen von Original und Abbild, Zufall und Inszenierung werden provoziert, Oberflächen imitiert und abstaubiert. So spielt der Titel "Eyeliner" auf das Nachziehen von schon vorhandenen Konturen und das Schärfen des Blickes an, um die Spuren der Künstler zu lesen.

"Untitled (Environment 1-3), 2012, 265 x 155 cm, Acrylic on glass



erheim

Galerie



EYE  
LINER









REMOTE - Hamburg-Wilhelmsburg  
"Allegory of the cave", 2003, acrylic, oil on foil  
right: "remote", 2003, Collage of installation-foils.

Hamburg → Leipzig

Leipzig → Hamt

Der "Betriebsausflug" hat im Frühjahr 2012 Hamburgs kulturelles Angebot der freien Kunst-Szene nach Leipzig verlegt.

Vom 20. April bis 05. Mai 2012 fanden in Leipzig zahlreiche Ausstellungen, Performances, Konzerte und Diskussionen des "Kulturbetriebes Hamburg" in Projekt-, Kunsträumen und leerstehenden Gebäuden statt. Im Gegenzug reisten Leipziger Kunst- und Kulturschaffende vom 25. Mai bis 09. Juni nach Hamburg, um ihre Projekte dort zu präsentieren.

Die von Künstlern selbstorganisierten Atelier-, Künstlerhäuser und Kunsträume sind Netzwerke, die sich im Rahmen des Austauschprojektes "Betriebsausflug" gegenseitig Räume und Unterstützung bieten.

Organisiert und kuratiert von Christine Ebeling und Mark Matthes in Kooperation mit den beteiligten Kunsträumen.

\* vollständiger Presstext 2012

\* Johannes Ottmar - "verwohnt, bereist"- Blog zum Betriebsausflug

Unterstützt durch:



hamburgische  
kulturstiftung



Stadtwerke Leipzig



# FENSTER ZUM HOF

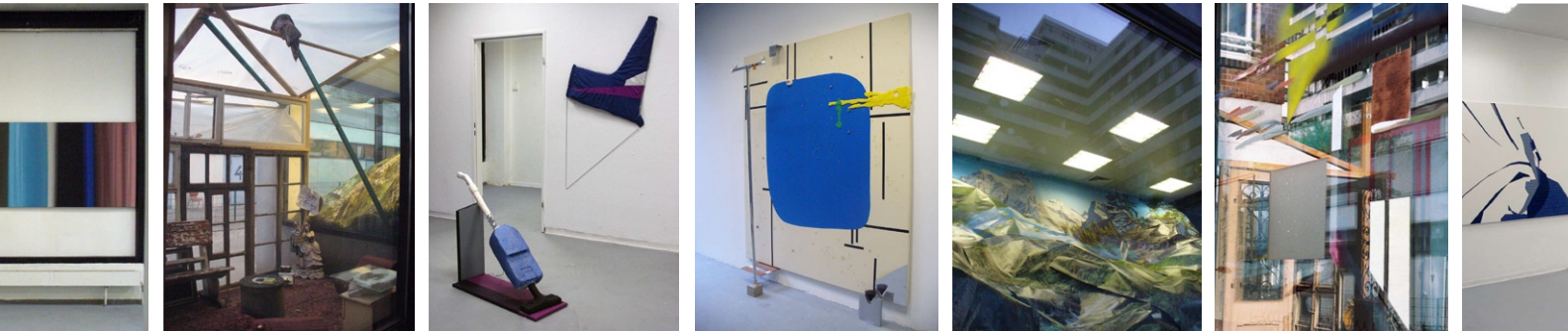
MELIKE BILIR  
BORAN BURCHHARDT  
WLODEK BZOWSKA  
LUKASZ CHROBOK  
ROLAND DOIL  
THOMAS EHGARTNER  
HELGE EMMANEEL  
FRANCIS FRANK  
KIMBERLY HORTON  
SINISA KANDIC  
MATTHIAS KANTER  
MARTE KIESSLING  
SEOK LEE  
MARK MATTHES  
FELIX MÜLLER  
PETER NIEMANN  
HOLGER POHL  
ANTONIA PUSCAS  
JÖRG RODE  
PHILIPP SCHEWE  
MARIA TOBIASSEN  
JANN WILKEN



Teil I: 17.03. – 31.03.2007  
Teil II: 20.05. – 02.06.2007

Im Sanierungsgebiet der Neuen Großen Bergstrasse organisieren sich Künstler zu dem Ausstellungsprojekt „Fenster zum Hof“. Im großen Hinterhof der Betonburg (Ex-Karstadt), blicken an die 100 Balkone auf das „Fenster zum Hof“ herunter. Das von Melike Bilir und Mark Matthes initiierte Projekt wird im Prozess des Aufbaus und der Umgestaltung der Räume von der Gruppe übernommen. Die als Atelier vermieteten Räumlichkeiten werden zur Aktionsfläche. Kein übergeordnetes Thema soll hier einschränken oder eine Auswahl legitimieren. Die künstlerischen Einzelpositionen aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Skulptur und Installation arbeiten mit den vorhandenen 12 Räumen und sind zum Grossteil für dieses Projekt konzipiert. Durch große Fensterzeilen werden Wechselwirkungen mit der Umgebung Teil der Ausstellung. Für die zwei Wochen Laufzeit der Ausstellung wird es ein Programm mit Live-Musik und Bar geben, welches ein mehrfachen Besuch nahelegt und in der Manier eines Salons zur Kommunikation zwischen Künstlern, Musikern und Besuchern anregt.

Fenster zum Hof, Lawaetzweg 4, Hamburg





Mark Matthes

© 2013

born 1976 in Hamburg, lives & works in Leipzig & Hamburg  
studied at HfbK Hamburg & HGK Zürich, 2006 Diploma, Prof. Werner Büttner

more information & contact: [www.markmatthes.tumblr.com](http://www.markmatthes.tumblr.com), [mpmatthes@gmail.com](mailto:mpmatthes@gmail.com)